

**Protokoll
über die öffentliche Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.12.2007**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6046

Anwesenheit

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hubert, Rudolf

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Brill, Peter Fraktion DIE
LINKE

ordentliche Mitglieder

Bahr, Andreas Fraktion DIE
LINKE
Hoffmann, Karin CDU-Fraktion
und Liberale
Meslien, Daniel SPD-Fraktion
Munzert, Thomas CDU-Fraktion
und Liberale
Nolte, Stephan CDU-Fraktion
und Liberale
Redmann, Irene SPD-Fraktion
Ruppenthal, Thomas

stellvertretende Mitglieder

Voss, Renate Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Höldke, Sylvia
Kowalk, Peter CDU-Fraktion
und Liberale
Villwock, Regina

Verwaltung

Borchardt, Detlef
Buck, Holger

Joachim, Martina
Junghans, Hermann
Müller-Görtz, Petra
Niesen, Dieter

Leitung: Rudolf Hubert

Schriftführer: Martina Joachim

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Einbringung des Haushaltes

- 2.1. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage: 01856/2007

3. Petition des Jugendhilfeausschusses

4. Antrag zur Struktur des Jugendamtes

5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Herr Hubert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses,

sowie die Vertreter der Verwaltung.

Er informierte außerhalb der Tagesordnung über das Ableben der Ausländerbeauftragten, Frau Anette Köppinger. Viele Teilnehmer des Ausschusses hatten mit Frau Köppinger auf den verschiedensten Arbeitsfeldern Kontakt. Neben der Betroffenheit war man sich im Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt einig, dass die Arbeit – auch und besonders mit jungen Migranten – im Sinne des Engagements von Frau Köppinger weitergeführt werden muss.

Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

zu 2 Einbringung des Haushaltes

Bemerkungen:

Zu Beginn der Einbringung des Haushaltes verständigten sich die Mitglieder des Ausschusses darauf, dass in der heutigen Sitzung nur Verständnisfragen zugelassen werden, weil eine Diskussion zu inhaltlichen Sachthemen eine entsprechende Vorbereitung erforderlich macht.

Herr Niesen und Herr Bartsch stellten unter Beteiligung der Budgetverantwortlichen des Fachamtes den Haushalt 2008 vor. Herr Niesen führte aus, dass trotz vielfältig erfolgter Maßnahmen ein strukturelles Defizit in Höhe von ca. 25 Mio Euro vorhanden ist.

Die Haushaltsansätze entsprechen dem heutigen Erkenntnisstand, entbinden jedoch die Fachverwaltung nicht davon, gewissenhaft weiterhin Ausgaben und Einsparmöglichkeiten zu prüfen. Im Rahmen der HAKO-Diskussion werden alle pflichtigen Bereiche erneut auf den Prüfstand gebracht.

Fragen zum Stellenplan wurden nicht erörtert, Herr Junghans führte in diesem Zusammenhang aus, dass es zum Stellenplan 2008 noch Veränderungen geben wird.

Eine umfassende Diskussion zum Stellenplan und zum Haushalt erfolgt in der nächsten Sitzung des JHA am 16.01.2008.

Im Rahmen der Diskussion wurde deutlich, dass verschiedene Mitglieder des Ausschusses, insbesondere diejenigen, die nicht Stadtvertreter sind, nicht über die kompletten Haushaltsunterlagen verfügen.

Es wurde festgelegt, dass diese eine „Haushalts-CD“ erhalten. Es wurde weiterhin festgelegt, dass die Mitglieder des Ausschusses bis zum 06.01.2008 schriftlich Fragen beim Fachamt einreichen können, damit diese dann noch vor der Sitzung am 16.01.2008 fach – und sachkundig bearbeitet werden können.

zu 2.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage: 01856/2007

zu 3 Petition des Jugendhilfeausschusses

Bemerkungen:

Herr Hubert rief zu Beginn der Diskussion das Verfahren in Erinnerung: Vereinbart war, dass Herr Brill die sowohl von Mitgliedern des JHA, als auch von „externen Sachverständigen“, z.B. von weiteren Leistungsanbietern aus dem Stadtjugendring etc. , eingereichten Stellungnahmen zusammenfassen und daraus einen Vorschlag formulieren sollte. Die Diskussion zum weiteren Verfahren ergab mehrheitlich als Fazit, dass Ergebnisse des zeitweiligen Ausschusses zunächst abgewartet werden sollten. Außerdem muss die Möglichkeit gegeben sein, die fachlichen Bedenken des JHA in den weiteren Diskurs mit einzubringen.

Herr Kowall stellte den Antrag:

1. In einer Unterausschusssitzung Jugendhilfeplanung im Februar sollen die freien Träger die Petition untereinander abstimmen.
2. Diese Petition soll dann in der Sitzung des JHA im März zur Kenntnis genommen / beschlossen werden.

Das o.g. Verfahren bleibt unverändert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

zu 4 Antrag zur Struktur des Jugendamtes

Bemerkungen:

Herr Brill bringt den Antrag ein. Herr Junghans stellt mögliche Varianten des Abteilungszuschnittes des neuen Amtes vor. Er macht jedoch deutlich, dass die Frage, wie das Jugendamt strukturiert und innerhalb der inneren Organisation angesiedelt ist, keine Angelegenheit der Jugendhilfe im Sinne der §§ 71 Abs. 2 und 3 SGB VIII ist und daher auch nicht in den Zuständigkeitsbereich des JHA fällt. Herr Junghans sagte zu, die Ausschusssmitglieder zeitnah über verwaltungsinterne Organisationsentscheidungen zu informieren. Der Antragsteller sieht seinen Antrag durch diese Information hinreichend beantwortet.

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

gez. Rudolf Hubert

Vorsitzende/r

gez. Martina Joachim

Protokollführer